

Neue und seltene Bockkäfer aus dem Burgenland (Col., Cerambycidae)

Von Karl ADLBAUER, Graz

Abstract

Six species of longhorn-beetles — *Leptura livida* F., *Leptura maculicornis* DEG., *Necydalis ulmi* CHEVR., *Callidium aeneum* DEG., *Monochamus galloprovincialis* (OLIV.) and *Acanthocinus griseus* (F.) — are reported for the first time from Burgenland. For *Saperda punctata* (L.) exact faunistical dates from Burgenland are given for the first time, faunistical and biological remarks of other interesting species from this country are commented.

Einleitung

Diese Arbeit schließt an die Publikation von ADLBAUER 1979 an und ist ein weiterer Beitrag zur Faunistik und Biologie von Bockkäfern aus dem Burgenland. Sechs Arten — *Leptura livida* F., *Leptura maculicornis* DEG., *Necydalis ulmi* CHEVR., *Callidium aeneum* DEG., *Monochamus galloprovincialis* (OLIV.) und *Acanthocinus griseus* (F.) — werden zum ersten Mal aus dem Burgenland gemeldet, von *Saperda punctata* (L.) wird erstmalig eine exakte Fundortsangabe mitgeteilt. Weiters werden Nachweise von im Burgenland selten oder sehr selten registrierten Arten erbracht; zusätzliche Angaben zur Biologie ergänzen die faunistischen Meldungen.

Frau C. HRIBERNIK und den Herren E. BREGANT, A. MAUERHOFER und Prof. F. WOLF möchte ich für die Überlassung von Daten bzw. wertvollem Material herzlich danken.

Die Nomenklatur und Systematik lehnt sich an FREUDE H., HARDE K. W. & LOHSE G. A. — Die Käfer Mitteleuropas — an.

Wird bei den Funddaten kein Sammler genannt, wurden die Belegexemplare von K. ADLBAUER gesammelt.

Die Arten

Leptura livida F.

Hackelsberg b. Winden, 200 m, 11. 6. 1973, 1 ♂ auf Blüte, 5. 6. 1976, 1 ♀ auf Blüte; Hackelsberg b. Winden, 170 m, 2. 6. 1979, 2 ♂♂, leg. und in coll C. HRIBERNIK; Apetlon-Wallern, Seewinkel, 120 m, 6. 6. 1976, 1 ♂♀ auf *Leucanthemum*; Rechnitz, Geschriebensteingebiet, 400 m, 9. 7. 1978, zahlreich auf Blüten, 1. 8. 1981, mehrfach auf Blüten.

Bei Durchsicht der faunistischen Verzeichnisse fällt auf, daß von dieser kleinen, ausgesprochen häufigen *Leptura*-Art eigenartigerweise keine einzige Angabe aus dem Burgenland vorliegt. Die oben gemachten Angaben sind als Erstnachweis anzusehen — *L. livida* dürfte aber über den größten Teil des Burgenlandes verbreitet sein. Sie bewohnt nahezu ganz Europa, Kleinasien, den Iran und geht nach Osten bis zum Baikalsee.

Sehr interessant ist die Biologie dieser unscheinbaren Art: Erst in jüngster Zeit konnte nachgewiesen werden, daß sich die Larvalentwicklung nicht, wie zu erwarten wäre, in Ästen oder sonstigen Holzteilen von Laubbäumen und -Sträuchern vollzieht, sondern im Boden. Das Weibchen legt die Eier mit dem auffallend langen Ovipositor zwischen Erdpartikelchen in den Boden, in dem sich stets auch die Mycelien des saprophytischen Pilzes *Marasmius oreades* (BOLT.) FR. befinden. Nach zweijähriger Entwicklung verpuppt sich die Larve etwa 2—5 cm unter der Erdoberfläche in einem Erdkokon, ab Ende Mai erscheinen dann die Imagines, die, wie auch die anderen *Leptura*-Arten, Blütenbesucher sind (BURAKOWSKI 1979).

***Leptura maculicornis* DEG.**

Geschriebenstein, 850 m, 12. 8. 1972, 1 ♀ auf Blüte; Rechnitz, Geschriebensteingebiet, 400 m, 9. 7. 1978, 1 Ex. auf Blüte.

Auch von diesem häufigen Blütenbock fehlt jegliche Meldung aus dem östlichsten Bundesland. Nach HORION 1974 handelt es sich hierbei um eine boreomontane Art mit zwar weiter Verbreitung, die aber in den Niederungen Osteuropas und der Auslöschungszone zwischen dem borealen und alpinen Gebiet nicht vorkommt.

Im Burgenland ist die unauffällige Cerambyciden-Art möglicherweise auf das montane und montan beeinflusste Gelände des Geschriebensteins beschränkt, die Lebensweise stimmt mit der verwandter Arten überein.

***Necydalis ulmi* CHEVR. (Abb. 1)**

Geschriebenstein, 800 m, 8. 8. 1981, 1 ♀ auf *Fagus sylvatica*.

Der stattliche Käfer — das gemeldete Weibchen hat eine Körperlänge von 30 mm aufzuweisen — zählt zu den größten Seltenheiten unter den Bockkäfern. Der letzte mir aus Österreich bekannte Fund wurde 1971 von HOLZSCHUH veröffentlicht (Lainzer Tiergarten, Wien), zuvor wurde der atypische Bockkäfer jahrzehntelang in Österreich nicht mehr festgestellt, abgesehen von einem Fund in Kärnten, der in den Fünfziger-Jahren von DEMELT gemacht wurde. FRANZ 1972 äußerst sogar die Befürchtung, daß *N. ulmi* in den letzten hundert Jahren in Österreich ausgestorben sein könnte. In der Bundesrepublik Deutschland erregten zuletzt NIEHUIS 1978 und NIEHUIS, SCHIMMEL & VOGT 1979 Aufsehen mit einer Zucht und einem Fund von *Necydalis ulmi*.

Der große Käfer ist als Urwaldrelikt aufzufassen (FRANZ 1972), das in Mitteleuropa nur noch in Restpopulationen in wenigen Biotopen existiert.

Das Verbreitungsgebiet des im Habitus an eine Schlupfwespe erinnernden Bockkäfers liegt hauptsächlich im Mediterranbereich, nach Osten zu reicht es bis in den Nord-Iran. Allerdings kommt das Insekt auch im Hauptverbreitungsgebiet nur sehr ungleichmäßig und sporadisch und auf wenige Stellen beschränkt vor.

N. ulmi ist ein Tier, das für seine mehrjährige Entwicklung alte, anbrüchige Laubbäume (Eichen, Ulmen, Rotbuchen, etc.) benötigt, ein Substrat, welches in unserer Kulturlandschaft nur noch ausnahmsweise vorhanden ist. Dieser Umstand erklärt auch — zumindest teilweise — die große Seltenheit dieses Käfers.

Das am Geschriebenstein gefangene Weibchen befand sich an einem heißen, sehr schwülen Nachmittag auf einer rindenlosen, bereits abgestorbenen Stelle einer



Abb. 1: *Necydalis ulmi* CHEVR., ♀, nat. Gr. 30 mm. Foto P. HORAK.

ansonsten noch völlig gesunden, stehenden Rotbuche, wo es, sich langsam bewegend, die Umgebung erkundete. Bei Flugversuchen (im Auto) zeigte es sofort einen an Ichneumoniden erinnernden, auf- und abwippenden Flug, ein Verhalten, das sehr wirkungsvoll die Hymenopterenmimikry unterstützt.

Der schöne Käfer ist eine für das Burgenland neu entdeckte Cerambyciden-Art.

Saphanus piceus (LAICH.)

Rechnitz, Geschriebensteingebiet, 400 m, 10. 6. 1978, eine Elytre auf Haselnußholz.

Der schwarz gefärbte, nachaktive Bockkäfer liebt vor allem kühle, schattige, feuchte Gräben und ist montan bis subalpin verbreitet. Aus dem Burgenland wird er nur von KASZAB 1937 aus dem Geschriebensteingebiet gemeldet; die Angabe bezieht sich aber auf einen Literaturhinweis aus dem Jahre 1897

Callidium aeneum Deg. (Abb. 2)

Geschriebenstein, 800 m, 5. 6. 1966, 1 ♂, leg. F. WOLF, Beleg in coll. WOLF. Umg. Rechnitz, Geschriebensteingebiet, 400 m, 20. 5. 1982, 1 ♀ von *Pinus* geklopft.

Callidium aeneum ist ein breiter, metallisch gefärbter Bockkäfer, dessen Entwicklung sich in Nadelholz vollzieht, und zwar meist in abgestorbenen Ästen, auf denen die Borke noch fest haftet. Auch diese Art ist vorwiegend im Bergland anzutreffen, aus dem Burgenland war der auffallende Käfer bis jetzt noch nicht bekannt.

Monochamus galloprovincialis (OLIV.)

Geschriebenstein, 650 m, 2. 8. 1980, 3 ♂♂ auf *Pinus*; Bernstein, 600 m, 16. 8. 1980, 6 ♂♂, 8. 8. 1981, 5 ♂♂, alle auf *Pinus*, sämtliche Exemplare leg. A. MAUERHOFER, ein ♂ in coll. ADLBAUER.

Dieser über weite Teile der Paläarktis verbreitete stattliche Bockkäfer entwickelt sich ausschließlich in *Pinus*-Holz, auf welchem man auch die Imagines beobachten kann. *M. galloprovincialis* ist zwar wie auch die anderen *Monochamus*-Arten tagaktiv, gelegentlich kommen dennoch Lichtanflüge bei Nacht vor. In Österreich wird *M. galloprovincialis* selten gemeldet, aus dem Burgenland war er bisher noch unbekannt.

Mesosa nebulosa (F.)

Eisenberg a. d. Pinka, 370 m, 21. 5. 1977 und 24. 5. 1979, 1 ♂, 1 ♀ von *Quercus* geklopft, 2. 4. 1978 und 6. 5. 1979, 2 ♂♂ aus der Puppenwiege in Eichenast geschnitten, 8. 8. 1979, 1 ♀ aus *Quercus* gezogen.

Bisher waren nur aus dem pannonischen Klimabereich des Neusiedlerseegebietes Funde dieser polyphagen Lamiine, die als Imago überwintert, bekannt. Sie bewohnt nahezu ganz Europa, Nord-Afrika und den Kaukasus.

Anaesthetis testacea (F.)

Hackelsberg b. Winden, 200 m, 1. 7. 1973, 1 ♀, leg. A. MAUERHOFER, in coll. m.; Rechnitz, Geschriebensteingebiet, 400 m, 9. 7. 1978 und 4. 6. 1979, in Anzahl von Eichengebüsch gestreift.

Auch diese kleine Art ist polyphag, bei uns dienen hauptsächlich dünne Eichenzweige als Brutsubstrat. Das Verbreitungsgebiet reicht vom westlichen Mittelmeergebiet über Mitteleuropa bis zum Kaukasus.

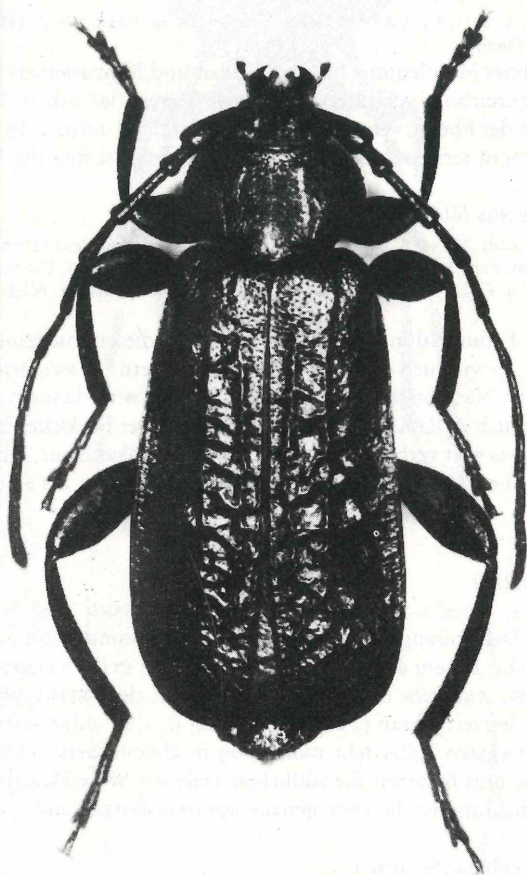


Abb. 2: *Callidium aeneum* DEG., ♂, nat. Gr. 13 mm. Foto P HORAK.

Pogonocherus ovatus (GOEZE)

Großpetersdorf, 310 m, 30. 5. 1978, 1 ♀ auf Waldlichtung, leg. J. GEPP, in coll. m.; Eisenberg a. d. Pinka, 370 m, 24. 5. 1979, 2 ♂♂ 1 ♀ von *Quercus* geklopft.

Aus dem Burgenland sind erst sehr wenige Funde dieses winzigen, unscheinbaren Käfers bekannt geworden, vermutlich wird er aber häufig übersehen. Die Art ist polyphag und kommt in Mittel- und Südeuropa vor.

Acanthocinus griseus (F.) (Abb. 3)

Bernstein, 620 m, 11. 6. 1973, 1 ♀ auf *Pinus*-Holz; Geschriebenstein, 800 m, 29. 7. 1979, 1 totes ♂ auf Holzstoß (*Abies* und *Pinus*).

Von Nord- über Mitteleuropa bis zum Balkan und Kleinasien erstreckt sich das Areal dieses ausgezeichnet getarnten, schlanken Tieres, das sich in Nadelhölzern entwickelt und in der Ebene, vermehrt jedoch im Bergland auftritt. In Mitteleuropa ist *A. griseus* zumeist recht selten — für das Burgenland ist dies der Erstnachweis.

Exocentrus adpersus MULS.

Leithagebirge b. Eisenstadt, 250 m, 6. 6. 1976, 1 ♂ auf Eichenast; Rechnitz, Geschriebensteingebiet, 400; 17. 6. 1978, 1 ♀ gekätschert, 23. 7. 1978, 1 ♂ von *Quercus* geklopft, 4. 6. 1979, 1 ♂ von Eichengebüsch geklopft; Eisenberg a. d. Pinka, 370 m, 25. 5. 1979, 1 ♂ ♀ aus *Quercus* gezüchtet, Belege in coll. HRIBERNIK.

Sehr wenige Fundmeldungen existieren auch von dieser unscheinbaren Art aus dem Burgenland — wie auch aus anderen Bundesländern. *E. adpersus* versteht es ausgezeichnet, den Nachforschungen zu entgehen und wird dadurch auch vielfach übersehen (siehe auch ADLBAUER & BREGANT 1981). Der Bockkäfer ist in niederen Lagen Mitteleuropas weit verbreitet, kommt bis zum Kaukasus vor, das Mittelmeergebiet meidet er aber. Das Hauptbrutsubstrat der polyphagen Art sind abgestorbene Eichenäste.

Saperda punctata (L.)

Hackelsberg b. Winden, 200 m, 6. 7. 1980, 1 ♂ geflogen, leg. E. BREGANT, in coll. m.

Die einzige Literaturangabe, die sich auf ein Vorkommen von *S. punctata* im Burgenland bezieht, ist sehr allgemein gehalten: „Auch in der weiteren Umgebung von Wien ist *Sap. punctata* im Zusammenhang mit der katastrophalen Ulmenkrankheit in den letzten Jahren (1968—73) häufig u. s. h. aufgetreten“ (HORION 1975:114). Der elegante Käfer lebt monophag in abgestorbenem und absterbendem Ulmen-Holz und besiedelt die südlichen Teile der West-Paläarktis. Die oben gemachte Fundmeldung ist die erste genaue aus dem Burgenland.

Oberea erythrocephala (SCHRK.)

Rechnitz, Geschriebensteingebiet, 400 m, 4. 6. und 29. 7. 1979 mehrfach von *Euphorbia cyparissias* gekätschert.

Von der zierlichen, schlanken *O. erythrocephala*, einer südlichen, in zahlreiche Rassen aufgesplitterten Art, ist außer einer einzigen Fundmeldung in HORION 1974 aus dem Burgenland nichts bekannt. Die Art liebt warme, trockene Standorte, an denen sie sich in Euphorbien entwickelt. Aus Ost-Österreich wäre sie durchaus noch von weiteren Lebensräumen zu erwarten.

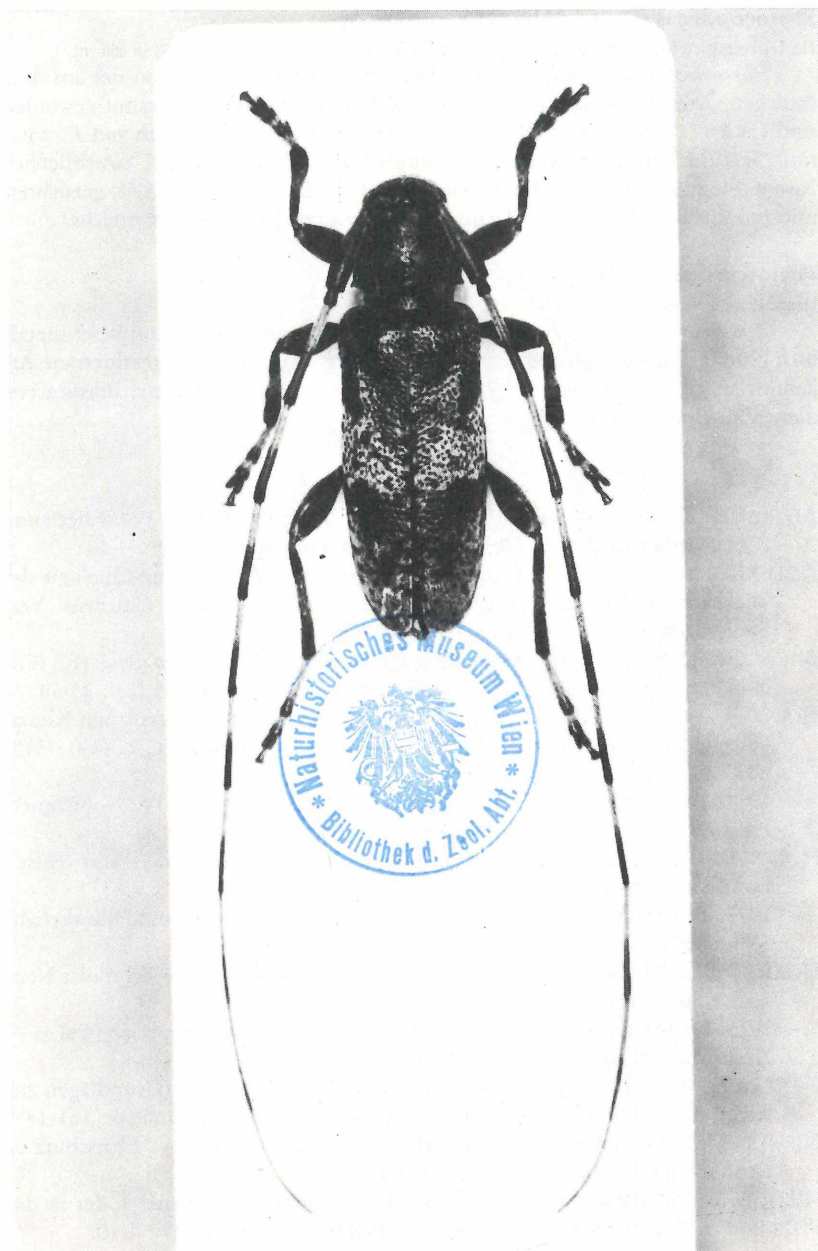


Abb. 3: *Acanthocinus griseus* (F.), ♂, Körperlänge 9 mm. Foto P. HORAK.

Phytoecia argus (FRÖL.) (Abb. 4)

Hackelsberg b. Winden, 200 m, 6. 7. 1981, 1 ♀ auf *Seseli varium*, leg. E. BREGANT, in coll. m.

Phytoecia argus ist eine äußerst sporadisch auftretende Art, von der aus dem östlichen Österreich einige wenige ältere und ein neuerer Fund bekannt geworden sind (FRANZ 1974, HOLZSCHUH, 1977). Die Entwicklungspflanzen von *P. argus* sind *Seseli*-Arten; sie bewohnt den nördlichen Teil des Balkans, einschließlich Istrien (Plomin, aus *Seseli thomasini* in Anzahl von Dr. P. SCHURMANN gezüchtet) und erreicht über Ungarn die Tschechoslowakei und den Osten Österreichs.

Phytoecia caerulea (SCOP)

Hackelsberg b. Winden, 170 m, 24. 5. 1981, 1 ♂ von Trockenwiese gekätschert.

Aus dem nördlichen Burgenland ist eine Reihe von Funden von dieser metallisch grün bis blau schillernden *Phytoecia* bekannt. Als pontisch-ostmediterrane Art kommt sie bis zum Kaukasus und Israel-Ägypten vor. Verschiedene Brassicaceen dienen als *Brutsubstrat*.

Literatur

- ADLBAUER K. 1979. Beitrag zur Kenntnis der burgenländischen Bockkäferfauna (Col., Cerambycidae). — Natur u. Umwelt Burgenland, 2 (1) 3-10.
- ADLBAUER & BREGANT E. 1981. Beobachtungen zur Verbreitung und Biologie der Bockkäfer in der Steiermark (Col., Cerambycidae). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 111 175-182.
- BURAKOWSKI B. 1979. Immature stages and bionomics of *Vadonia livida* (F.) (Coleoptera, Cerambycidae). — Annales Zoologici, Warszawa, 35 (2) 25-39.
- FRANZ H. 1972. Urwaldrelikte in der Koleopterenfauna des pannonischen Klimagebietes im Osten Österreichs (Col.). — Folia Ent. Hungarica, 25 (19) 313-325.
- 1974. Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, Bd. IV — Wagner, Innsbruck.
- HOLZSCHUH C. 1971. Bemerkenswerte Käferkunde aus Österreich. — Mitt. Forstl. Bundesversuchsanstalt Wien, 94 3-65.
- 1977. Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich II. — Koleopt. Rundschau, 53 27-69.
- HORION A. 1974. Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. 12. — Schmidt, Neustadt a. d. Aisch.
- 1975. Nachtrag zur Faunistik der mitteleuropäischen Cerambyciden (Col.). — Nachrichtenbl. Bayer. Entomol., 24 (6) 97-115.
- KASZAB A. 1937. S községi hegység bogárfaunájának alapvetése. (Grundlagen zur Kenntnis der Käferfauna des Kőszeger Gebirges). — Vasi Szemle, 4 161-185.
- NIEHUIS M. 1978. Bemerkungen zum Thema „Altholzinseln“ — Naturschutz u. Ornithologie in Rheinland-Pfalz, 1 99-106.
- NIEHUIS M., SCHIMMEL R. & VOGT W. 1979. Funde sehr seltener Käfer in der Pfalz und in Nachbargebieten (3. Teil). — Pfälzer Heimat, 30 (1) 4-10.

Anschrift des Verfassers: Karl ADLBAUER, Neuholdaugasse 84, A-8010 GRAZ.

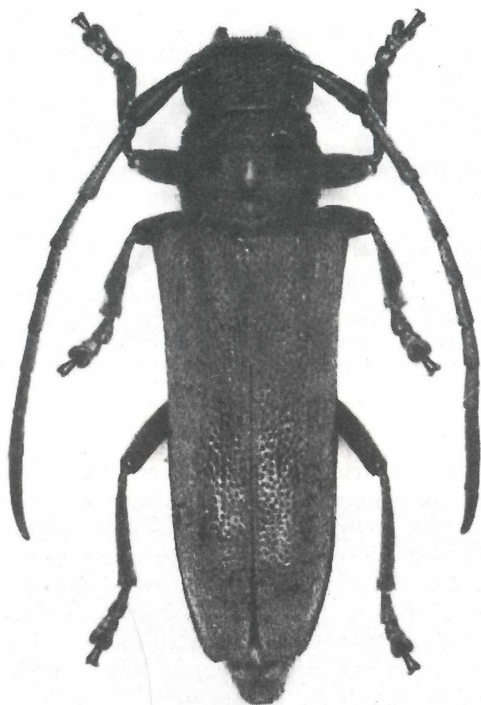


Abb. 4: *Phytoecia argus* (FRÖL.), ♀, nat. Gr. 13 mm. Foto P. HORAK.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Umwelt im Burgenland](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [5_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Adlbauer Karl

Artikel/Article: [Neue und seltene Bockkäfer aus dem Burgenland \(Col., Cerambycidae\) 5-13](#)